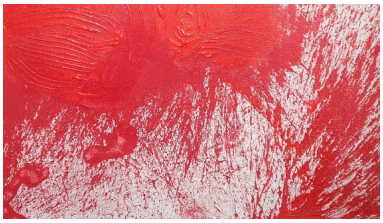
Salzburger Nachrichten

ÖSTERREICH | KULTUR

Nitsch verkaufte Bilder angeblich ohne Rechnung

Von Apa | 08.05.2014 - 16:10

In der Steueraffäre um das Ehepaar Hermann und Rita Nitsch soll eine ehemalige Mitarbeitern bei einer Zeugeneinvernahme angegeben haben, dass Bilder ohne Rechnung "ab Hof" und nur an Wochenenden verkauft worden seien. Die Ehefrau des Künstlers habe darüber handschriftliche Aufzeichnungen geführt, berichtet "News" am Donnerstag.



Auch Kunstwerke müssen versteuert werden. *BILD: SN/APA (OTS)/GALERIE MARINGER*

Laut dem Nachrichtenmagazin fanden die Erlöse aus dem Verkauf von Kunstwerken keinen Eingang in die Buchhaltung. Die handgeschriebenen Notizen seien in einer Schachtel im Büro abgelegt worden.

Weder bestätigt noch dementiert wurde dies von der Staatsanwaltschaft Korneuburg, wo gegen das Ehepaar wegen des Verdachts der Abgabenhinterziehung ermittelt wird. "Die Ermittlungen werden durch Organe des Finanzministeriums geführt", sagte Sprecher Friedrich Köhl auf Anfrage. "Keine Auskünfte aufgrund des Steuergeheimnisses", hieß es seitens des Ministeriums. Mitte März war die Steuerfahndung im Weinviertler Schloss Prinzendorf des weltweit bekannten Künstlers im Einsatz gewesen.

TEILEN

Dieser Artikel kann nicht kommentiert werden